

Résultat de la recherche

14/02/2007

L1 ANSWER 1 OF 1 CA COPYRIGHT 2007 ACS on STN
 AN 2:10922 CA
 OREF 2:2429h-i
 TI Mono- and dichlorhydrin.
 PA C. F. Boehringer & Sohne
 SO Addition to 197,308, Nov. 20, 1906, cf. supra
 DT Patent
 LA Unavailable
 FAN.CNT 1

	PATENT NO.	KIND	DATE	APPLICATION NO.	DATE
PI	DE 197309		19061215	DE	
AB	Process of manufacturing mono- and dichlorhydrin from glycerol and HCl, differentiated from that of the principal patent in that aqueous HCl is employed.				

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse
Gruppe Nr.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 197309 —

KLASSE 120. GRUPPE 5/04

AUSGEBEN DEN 16. APRIL 1908.

C. F. BOEHRINGER & SÖHNE IN WALDHOF B. MANNHEIM.

Verfahren zur Darstellung von Mono- und Dichlorhydrin aus Glycerin und Salzsäure.

Zusatz zum Patente 197308 vom 20. November 1906.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. Dezember 1906 ab.

Längste Dauer: 19. November 1921.

Das durch Patent 197308 geschützte Verfahren zur Darstellung von Mono- und Dichlorhydrin besteht darin, daß man bei Gegenwart organischer Säuren Glycerin mit gasförmiger Salzsäure behandelt. Es wurde nun gefunden, daß auch die reaktionsbeschleunigende Wirkung des Säurezusatzes eintritt,

wenn man statt gasförmiger nicht zu verdünnte wäßrige Salzsäure anwendet. Naturgemäß liegen in diesem Falle die zur Erzielung einer günstigen Ausbeute notwendigen Temperaturen etwas höher als bei dem Verfahren des Hauptpatentes.

Vers. Nr.	Eisessig in Gewichtsteilen auf 1 Gewichtsteil Glycerin	Salzsäure (1,19) in Gewichtsteilen auf 1 Gewichtsteil Glycerin	Temperatur	Dauer in Stunden	Mono- chlor- hydrin in Prozenten von angewandtem Glycerin	Di- chlor- hydrin	
1	0	1 1/2	95°	12	7	—	im offenen Gefäß
2	1/20	1 1/2	95°	12	58	—	
3	1/10	1 1/2	95°	12	60	—	
4	0	2 1/2	95°	12	16	—	
5	1/10	2 1/2	95°	12	70	—	
6	0	3 1/2	95°	15	17	—	
7	1/10	3 1/2	95°	5	70	—	
8	1/10	3 1/2	95°	12	80	—	

Vers. Nr.	Eisessig in Gewichtsteilen auf 1 Gewichtsteil Glycerin	Salzsäure (1,19) in Gewichtsteilen auf 1 Gewichtsteil Glycerin	Temperatur	Dauer in Stunden	Mono-chlorhydrin in Prozenten von angewandtem Glycerin	Di-chlorhydrin	
9	0	1 1/2	120°	15	60	—	im Druck- gefäß.
10	1/10	1 1/2	120°	15	75	—	
11	8/10	1 1/2	120°	15	73	5	
12	0	1 1/2	115°	3	18	—	
13	1/50	1 1/2	115°	3	58	—	
14	0	3	120°	15	65	—	
15	1/10	3	120°	15	81	14	
16	1/10	3	120°	15	36	59	
17	0	3 1/2	120°	15	65	—	
18	1/10	3 1/2	120°	15	43	32	

Beispiel I.

Ein Gemisch von 200 g Glycerin, 700 g Salzsäure (1,19) und 20 g Eisessig wird 12 Stunden auf dem Wasserbad erhitzt. Durch Destillation im Vakuum werden 178 g Monochlorhydrin (115 bis 120° bei 10 mm) und 26 g unverändertes Glycerin erhalten.

Beispiel II.

Eine Mischung von 200 g Glycerin, 700 g Salzsäure (1,19) und 20 g Eisessig wird im geschlossenen Gefäß 6 Stunden auf 120 bis 125° erhitzt. Durch Destillation im Vakuum

werden 95 g Monochlorhydrin und 45 g unverändertes Glycerin erhalten. Aus dem wäßrigen Vorlauf werden nach dem Abstumpfen der Säure mit Soda durch Ausschütteln mit Benzol 82 g Dichlorhydrin (Kp. 12: 74 bis 75°) gewonnen.

PATENT-ANSPRUCH:

Abänderung des durch Patent 197308 geschützten Verfahrens zur Darstellung von Mono- und Dichlorhydrin aus Glycerin und Salzsäure, darin bestehend, daß man statt gasförmiger Salzsäure wäßrige Salzsäure verwendet.